

Kapital. M. 40 000 000 in 40 000 Inh.-Akt. zu M. 1000. Urspr. M. 3 446 000 in 3446 Inh.-Akt. zu M. 1000, übern. von den Gründern zu 100%. Erhöht lt. G.-V. v. 28./10. 1922 u. 17./1. u. 26./3. 1923 um M. 36 554 000 in 36 554 Inh.-Akt. zu M. 1000, davon M. 25 Mill. ausgeg. zu 120%, der Rest zu pari.

Geschäftsjahr. Kalenderj. **Gen.-Vers.** Im I. Geschäftshalbj. **Stimmrecht.** 1 Aktie = 1 St.

Direktion. Ehrenfried Finke, A. Rosenbrock, Magdeburg.

Aufsichtsrat. Stadtrat Dr. Ernst Fresdorf, Stadtrat Wilh. Kobelt, Stadtverordn.-Vorst. Otto Baer, Stadtrat Prof. Dr. Otto Landsberger, Stadtrat Eugen Petzal, Bankier Hans Albert, Magdeburg; Rittergutsbes. Dr. Felix Hoesch, Neukirchen (Altmark); Rittergutspächter Wilh. Fick, Othar bei Sangerhausen; Rittergutsbes. Friedr. Brandt, Woltersdorf.

* Kurhaus Gremsmühlen Akt.-Ges., Malente.

Gegründet: 31./1. 1922, mit Wirk. ab 1./4. 1922; eingetr. 1922. Sitz bis März 1923 in Hamburg. **Gründer:** Sanitätsrat Dr. Heinr. Joseph Horst, Gremsmühlen; Oberstleutnant Horst von Ludwiger, Dir. Iwan Sekkel, Rechtsanw. Dr. Siegmund Hesslein, Hausmakler Berthold Heinemann, Hamburg. Dr. Horst bringt sein zu Gremsmühlen belegenes Grundstück mit dem gesamten Inventar für M. 3 500 000 in die Ges. ein. Einbringungswert des Grundstücks M. 1 500 000, des Inventars M. 2 000 000. Für M. 100 000 eine Hypothek übernommen, M. 1 400 000 hypothekarisch gestundet, für M. 2 000 000 gewährt die Ges. M. 1 500 000 eigene Aktien zum Nennwert u. 454 Aktien zum Kurse von 110% gleich M. 499 400 u. M. 600 bar.

Zweck: Betrieb von Hotels, Restaurations- u. Kurhausunternehmen u. zus.hängender Geschäfte.

Kapital: M. 2 500 000 in 2500 Akt. zu M. 1000, übern. von den Gründern 454 Akt. zu 110%, Rest zu pari.

Geschäftsjahr: Kalenderj. **Gen.-Vers.:** Im I. Geschäftshalbj. **Stimmrecht:** 1 Aktie 1 St.

Bilanz am 31. Dez. 1922: Aktiva: Kassa 78 447, Grundst. u. Gebäude 6 470 982, Vorräte 700 640, Verlust 780 640. — Passiva: A.-K. 2 500 000, div. Kredit. 4 030 071, Hyp. I 100 000, do. II 1400 000. Sa. M. 8 030 071.

Gewinn- u. Verlustkonto: Debet: Zs. 172 077, Unk. 84 020, Küche 8 856, Keller 200 436, Liköre 18 756, Zigarren 15 999, Licht 28 637, Heizung 308 425, Steuern 310 243, Versch. 58 028, Gehalt 220 591, Reparatur. 387 174, Zeitungen 6311. — Kredit: Bäder 11 551, Div. 7028, Logis 187 568, Kaffee 84 469, Weinstener 26 237, Mineralwasser 14 337, Bier 7726, Vorräte 700 000, Verlust 780 640. Sa. M. 1 819 559.

Dividende 1922: 2%.

Direktion: K. Wecker.

Aufsichtsrat: Fabrikbes. Paul Zimmer, Gen.-Dir. Alfons Bernhardt, Bankdir. Jos. Rottenhäuser, Würzburg.

Act.-Ges. „Carl zur Eintracht“ in Mannheim, L 8. 9.

Gegründet: 1876. **Kapital:** M. 34 050 in Aktien, voll eingezahlt.

Geschäftsjahr: 1./7.—30./6. **Gen.-Vers.:** Im I. Geschäftshalbj.

Bilanz am 30. Juni 1923: Aktiva: Liegenschaft 79 000, Verlust 9335. — Passiva: A.-K. 34 050, Hypoth. 46 000, Kredit. 8285. Sa. M. 88 335.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Vortrag 9684, Unk. u. Steuern 4393, Hypoth.-Zs. 2185. — Kredit: Miete 4888, Zs. 39, R.-F. 2000, Verlust 9335. Sa. M. 16 262.

Gewinn 1913/14—1922/23: 830, 1189, 533, 362, 10, 43, 0, 0, 0, 0%.

Vorstand: Th. Vogel, W. Roebig. **Aufsichtsrat:** Vors. W. Solz.

Akt.-Ges. für Kinematographie u. Filmverleih

in Mannheim, H. 1. 4. Breitestr. 6.

Gegründet: 15./4. 1910 mit Wirkung ab 25./3. 1910; eingetr. 2./5. 1910. Sitz bis 1917 in Strassburg. **Gründer, Gründungsvorgang sowie Einbringungswerte s. Jahrg. 1921/22.**

Zweck: Die Errichtung und der Betrieb sowie Erwerb u. Fortbetrieb von Kinematographen- u. Filmverleihgeschäften, die Herstellung u. der Handel aller damit zusammenhängenden Artikel, sowie Erwerb, Verwertung und Veräusserung darauf bezügl. Schutzrechte und Lizenzen jeder Art. Die Gesellschaft besitzt Kinematographen-Theater in Basel (2), Köln, Colmar, Strassburg, Elberfeld. Infolge Schliessung der Theater haben die Monate August u. Sept. 1914 grosse Verluste gebracht. Das Geschäftsj. 1913/14 schloss mit einem Verlust von M. 287 062 ab, hiervon M. 123 867 durch Res. gedeckt u. M. 163 195 vorgetragen; im Kriegsj. 1914/15 erhöhte sich der Bilanzverlust von M. 111 551 auf M. 274 747, ermässigt 1915/16 auf M. 269 648, erhöht 1916/17 auf M. 274 097. Die Ges. stand seit 5./11. 1914 bis Anfang 1917 unter gerichtl. Geschäftsaufsicht. Wegen Sanierung in 1917 siehe bei Kap.

Kapital: M. 533 000 in 533 gleicher Aktien à M. 1000. Urspr. M. 425 000. 1910 Erhöht. des A.-K. um M. 175 000, 1911 um M. 250 000, 1912 um M. 250 000. 1913 Herabsetz. von M. 1 100 000 um M. 734 000, also auf M. 366 000 durch Zus.legung der Aktien 3:1. Gleichzeitig Erhöht. um M. 200 000 durch Ausgabe von 200 neuen 4% Vorz.-Akt. A.-K. somit von 1913